

Erläuterungen zu den Anträgen des Zentralvorstandes an die Delegiertenversammlung 2016 von Swiss Orienteering (5. März 2016 in Chur)

Verbandsreorganisation Swiss Orienteering 2017 / Erhöhung Verbands- und Veranstalterabgaben

1. Ausgangslage

Der Zentralvorstand (ZV) hat im Laufe des Jahres 2014 erkannt, dass eine intensive Diskussion zur Verbandsorganisation und zur aktuellen Führungsorganisation bei Swiss Orienteering notwendig und sinnvoll ist. Verschiedene Ereignisse, gewachsene Ansprüche von allen Seiten sowie die Erkenntnis, dass viele Sportverbände klarere Führungsstrukturen haben, bewegen den ZV dazu, einen Reorganisationsprozess zu starten.

Zusammen mit einer externen Fachperson, welche beruflich in der Organisationsberatung tätig ist, hat der ZV in mehreren Workshops und ZV-Sitzungen die aktuelle Organisation analysiert, mögliche Reorganisationsvarianten diskutiert und daraus einen konkreten Vorschlag ausgearbeitet.

Die heutige Einbettung eines Sportverbandes und die unterschiedlichen Ansprüche von allen Seiten verlangen nach einer modernen und optimalen Führungs- und Verbandsorganisation. Die Finanzierung der Verbandsaufgaben ist durch stabile und planbare Gelder zu sichern.

2. Analyse

Der ZV hat die folgenden Stärken und Schwächen von Swiss Orienteering identifiziert:

Stärken:

- Der Zweck von Swiss Orienteering ist in den Statuten ausführlich umschrieben
- Die Aufgaben und Tätigkeiten sind zeitgemäss, umfassend und zweckdienlich definiert
- Swiss Orienteering ist ein sehr erfolgreicher Sportverband und genießt grosse Akzeptanz bei Swiss Olympic, BASPO und weiteren Partnern
- Der Verband basiert auf ehrenamtlicher Arbeit von sehr vielen engagierten Funktionären und Amtsträgern
- Sehr viele Dienstleistungen werden in hoher Qualität erbracht und Unterstützungsprozesse (Finanzen, Buchhaltung, Office etc.) funktionieren gut

Schwächen:

- Fehlende Trennung zwischen strategischer und operativer Führung
- Teilweise enorm hoher zeitlicher Aufwand in ehrenamtlichen Funktionen
- Zeitliche Verfügbarkeit der ehrenamtlich tätigen Personen entspricht häufig nicht den Ansprüchen der Partner (Sitzungen zu Tageszeiten etc.)
- Sehr grosser ZV mit einer Mischung von Ehrenamt und Anstellungen

- Geschäftsstelle ist gewachsen und braucht professionelle Führungsstruktur (heute führen teilweise verschiedene ehrenamtliche ZV-Mitglieder)
- Stellvertretersituationen oft nicht gelöst
- Finanzielle Ressourcen ermöglichen keinen Leistungsausbau

Generelles Fazit: Es ist keine Revolution nötig, aber die Führungsstruktur ist zu verbessern und zu straffen, damit der Verband für die Zukunft gerüstet ist. Zudem sind finanzielle Mittel bereitzustellen, damit die hohe Qualität auch künftig gesichert werden kann.

3. Anträge an die DV vom 5. März 2016

Der ZV beantragt der DV zwei Veränderungen, welche mit Statutenanpassungen und WO-Änderungen verbunden sind:

- Anpassung der Verbandsstruktur (ZV, Geschäftsführung, Geschäftsleitung, Bereiche, Kommissionen) – Auswirkung auf Statuten
- Erhöhung der Mitgliederbeiträge und Veranstalterbeiträge (Läuferabgaben) – Auswirkung auf WO

An der Präsidentenkonferenz 2015, am Zentralkurs 2015 sowie in den beiden Verbandsorganen – Homepage und Magazin - wurde über beide Anträge informiert. Ebenso fanden an einigen Versammlungen der Regionalverbände Informationen über die Absichten statt.

Der ZV hat in Workshops und an ZV-Sitzungen verschiedene Varianten diskutiert und sich fast einstimmig für die vorliegenden Anträge entschieden. Die hier vorliegenden Dokumente ersetzen alle bisherigen publizierten Dokumente und bilden die Entscheidungsgrundlage für die DV 2016.

Die aktuell gültige Verbands-Strategie 2011-2016 wird als Basis für die Reorganisation genommen und ermöglicht die beantragte Verbandsentwicklung. Der künftige neue ZV wird die Strategie überarbeiten und der DV 2017 als Strategie 2017-2022 vorlegen.

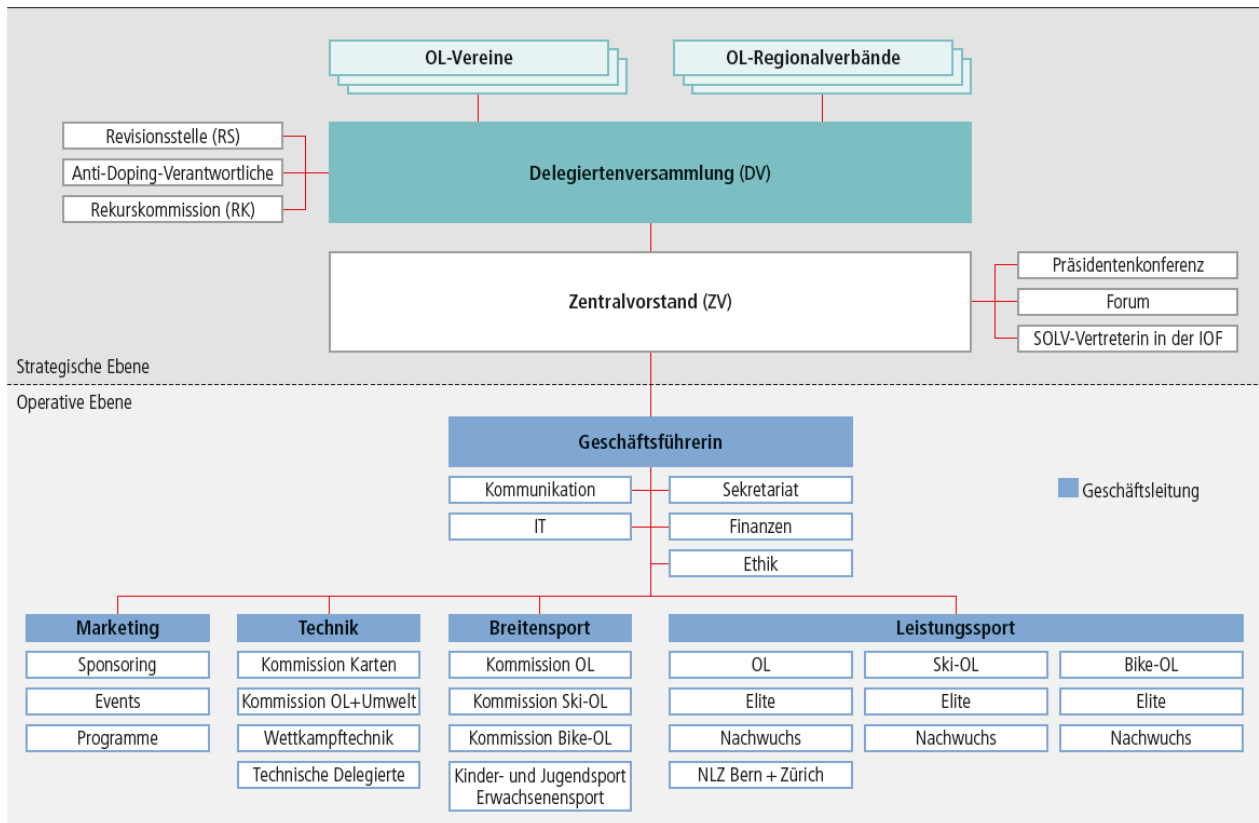
Um die Entscheidungsfindung an der DV zu erleichtern, sollen die zwei Anträge zuerst inhaltlich diskutiert und entschieden werden. Zu beiden Anträgen gibt es entsprechende Anpassungen in den Statuten und in der WO. Im Fall der Genehmigung der Anträge werden anschliessend die zugehörigen Statutenanpassungen und Änderungen der WO zur Abstimmung vorgelegt.

4. Antrag auf Anpassung Verbandsstruktur

Swiss Orienteering erhält künftig eine Führungsstruktur, in der die strategische und die operative Ebene getrennt sind. Der ZV wird neu von 5-7 Personen gebildet, welche vielfältige Erfahrungen einbringen können. Eine geschäftsführende Person (GF) wird die operative Leitung übernehmen und zusammen mit 2-3 Bereichsleitungen die Geschäftsleitung bilden. Die meisten Kommissionen bleiben bestehen und werden Teil der Bereiche sein, bzw. rapportieren nicht mehr direkt dem ZV. Ihre Fachkompetenz wird aber nach wie vor sehr gefragt sein.

Das neue Organigramm zeigt die künftige Verbandsführungsstruktur:

Schweizerischer Orientierungslauf-Verband

sw/SS
orienteering**Delegiertenversammlung (DV)**

Oberstes Organ von Swiss Orienteering bleibt die Delegiertenversammlung. Sie wählt die ZV-Mitglieder, die Revisionsstelle, den Anti-Doping-Verantwortlichen und die Rekurskommission.

Zentralvorstand (ZV)

Der Zentralvorstand von Swiss Orienteering wird auf 5-7 Mitglieder verkleinert, wobei allen Personen eine Mitarbeit im ZV offen steht, welche beim Verband keinen Anstellungsvertrag haben. Der ZV rapportiert an die DV und führt mit Jahreszielen, Budget und Jahresberichte. Ein ZV-Mitglied wird auf 3 Jahre gewählt wobei eine dreimalige Wiederwahl möglich ist. Der ZV konstituiert sich selbst (Betreuung der Bereiche, Einsitz in Gremien).

Für den neuen ZV stellen sich zur Verfügung:

Jürg Hellmüller, Präsident / Andrea Wyss, Vizepräsidentin / Hansjörg Graf, Finanzen / Sibylle Boos Braun / Christine Brogli Birrer (alle fünf bisher) / Thomas Bühner (neu). Ein neues ZV-Mitglied wird noch gesucht und kann noch nicht zur Wahl vorgeschlagen werden.

Geschäftsführende Person (GF)

Die geschäftsführende Person ist für die operative Führung des Verbandes verantwortlich und wird dabei von 2-3 Bereichsleitungen unterstützt. Diese Person kann auch gleichzeitig einem oder mehreren Bereichen vorstehen. Sie wird durch den ZV gewählt und vom Präsidenten geführt. Sie rapportiert dem ZV.

Geschäftsleitung (GL)

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem GF und den 2-3 Bereichsleitungen (BL) zusammen. Die Bereichsleitungen sind für ihre Bereiche zuständig und arbeiten dabei mit Kommissionen oder Fachgruppen, bzw. Fachpersonen zusammen.

Forum

Das Forum wird neu als Informations- und Diskussionsgremium für den ZV eingeführt und soll den Austausch zwischen den Regionen und der strategischen sowie operativen Führung ermöglichen. Die Sprachregionen sind neu nicht mehr zwingend im ZV vertreten, haben über das Forum jedoch einen direkten Kontakt zum ZV.

Bereiche

In vier Bereichen sind Schwerpunkt-Themen des Verbandes organisiert und bilden das Fundament der künftigen Organisation. Die Bereiche werden von Bereichsleitungen (BL) geführt, wobei Personalkombinationen möglich sind. Das Marketing wird neu aufgebaut und zusammen mit Sponsoring, Events und den Programmen (sCOOL, Swiss-O-Finder etc.) ein wichtiges Standbein bilden. Im Bereich Technik werden alle wettkampftechnischen Themen zusammengefasst, um Synergien optimal zu nutzen. Die heutige Kommission Wettkämpfe wird dabei aufgeteilt. Im Bereich Breitensport werden die Kommissionen und Themen zusammengefasst, welche sich hauptsächlich mit der Entwicklung der Sparten bzw. mit Ausbildungsfragen befassen. Der Leistungssport umfasst neu alle drei Sparten OL, Ski-OL und Bike-OL und sorgt für eine optimale Koordination und bestmögliche Synergien.

Stabstellen

In den Stabstellen sind Themen platziert, welche nahe an der GF sein sollen oder wichtige Querschnittsfunktionen übernehmen, bzw. Dienstleistungen für alle Bereiche erbringen.

Organisationsreglement

Die Funktionen und Aufgaben werden im ab 1.1.17 gültigen Organisationsreglement genauer geregelt. Der neue ZV wird das neue Organisationsreglement mit der nötigen Referendumsfrist publizieren.

Stellenprozente

Eine punktuelle Anpassung der Stellenprozente ermöglicht eine gezielte Verbesserung in den strategischen Bereichen, welche in den letzten Jahren eher zu kurz kamen. Die heutigen Ansprüche fordern insbesondere in Bereichen wie Marketing, Sponsoring, Kommunikation, Breitensport mit der Ausbildung, aber auch im Leistungssport vermehrte Anstrengungen. Die Aufstockung erfolgt gemäss den Entscheiden des neuen ZV und der Gewichtung der künftigen Aufgaben innerhalb des Verbandes. Sie entsprechen auch der Strategie 2011-2016, bzw. richten sich nach der Strategie 2017-2022, welche die DV 2017 zu genehmigen hat.

Es wird zusammen mit der Strukturanpassung eine Erhöhung der Stellenprozente um 100% - von jetzt 550% auf neu 650% - angestrebt. Die Kosten werden ab 2017 anfallen, wobei der ZV die Erhöhungen immer in Relation zur Finanzsituation umsetzen wird.

Was bringt die Strukturänderung?

Die Rolle und Aufgabe des ZV wird klarer: Er ist für Strategie, Planung und Kontrolle zuständig. Er ist kleiner und nicht mehr für das operative Geschäft zuständig. Daraus resultieren eine bessere Führung und klarere Verantwortlichkeiten.

Die Trennung zwischen Ehrenamt und Anstellungen bzw. Doppelrollen wird realisiert. Die zeitliche Belastung für gewisse ehrenamtliche Funktionen wird reduziert und damit wird eine Nachfolgeregelung vereinfacht.

Die Ansprechpersonen für die Partner wie Swiss Olympic und BASPO, aber auch für die Sponsoren, sind zeitlich gut verfügbar und haben die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen.

Eine für OL-Läuferinnen und OL-Läufer direkt wahrnehmbare Wirkung wird erst mittelfristig resultieren, wenn die Arbeit in den verschiedenen Gremien effizienter und effektiver erledigt werden kann.

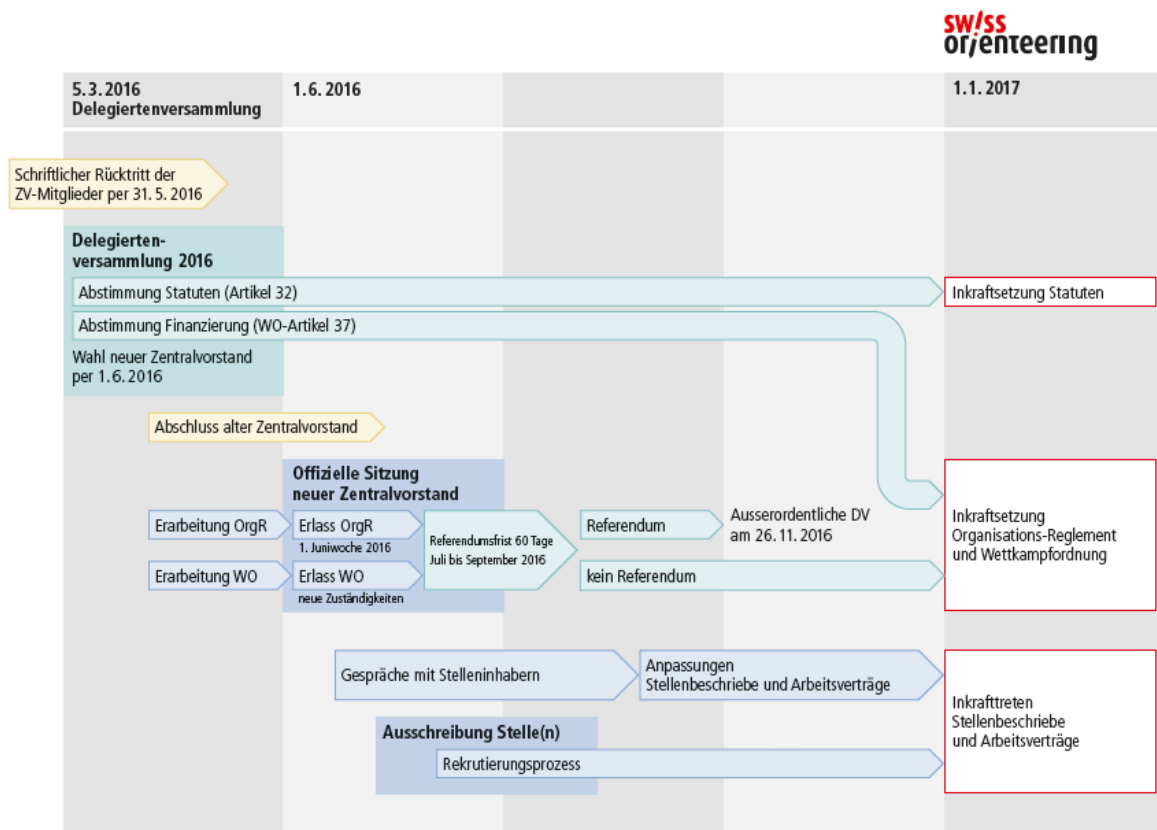
Vorgesehener Zeitplan für die Umsetzung

Die Umsetzung der neuen Verbandsstruktur benötigt einiges an Zeit und muss verschiedene Faktoren berücksichtigen. So ist geplant, dass der neue ZV am 1. Juni 2016 die Funktion übernehmen kann. Damit dies für die aktuellen ZV-Mitglieder, welche später nicht mehr im ZV sein werden, korrekt abläuft, müssen sie schriftlich den Austritt per 31.5.16 erklären.

Der neue ZV wird die strategischen und organisatorischen Entscheide fällen, welche für das Organisationsreglement und für die gesamte Personal- und Anstellungssituation nötig sind. Das Organisationsreglement wird termingerecht und mit entsprechender Referendumsfrist publiziert.

Die neue Verbandsstruktur wird per 1. Januar 2017 wirksam werden. Die Anpassung ist auch an die Erhöhung der Verbands- und Veranstalterabgaben gekoppelt.

Die Grafik erläutert die Umsetzungsphasen.



Konsequenzen dieses Antrages auf die Statuten

Mehrere Artikel der Statuten müssen neu formuliert werden. Sie sind im „Antrag Statutenänderung“ erläutert.

Mit der Genehmigung der Statutenänderung durch die DV wird die neue Verbandsstruktur per 1.1.2017 genehmigt und der ZV wird beauftragt, die nötigen Umsetzungsschritte vorzunehmen. Dazu gehört auch der Erlass eines Organisationsreglementes. Falls zum Organisationsreglement das Referendum ergriffen wird, ist eine ausserordentliche DV auf Samstag, 26. November 2016 festgelegt.

5. Antrag auf Erhöhung Mitgliederbeiträge und Veranstalterbeiträge (Läuferabgaben)

Die Neuorganisation soll in, für die Zukunft, wichtigen Themen und Bereichen zusätzliche Schwerpunkte setzen können, welche dafür sorgen, dass der OL-Sport weiterhin sehr erfolgreich sein kann und auch neue Finanzmittel gesichert werden können. Dies kann nicht mit rein ehrenamtlichen Funktionen realisiert werden und es sind zusätzliche Stellenprozent zu schaffen. Dafür sind zusätzliche Finanzmittel sicherzustellen, welche stabil sind und nicht auf Sponsorengelder basieren.

Ab dem Jahr 2017 werden von Seiten Swiss Olympic und BASPO Gelder in der Höhe von rund CHF 160'000 wegfallen (neue gesicherte Zahl, gemäss Auskunft von Swiss Olympic / die Information an der PK 2015 war mit CHF 110'000 zu tief), da die Rückstufung von der Stufe 1 in die Stufe 2 eine Reduktion der Unterstützungsgelder sowohl für den Verband als auch für den Nachwuchs- und Leistungssport mit sich bringt. Diese wegfallenden Gelder müssen ab 2017 kompensiert werden. Dies kann entweder mit der Reduktion von Leistungen oder mit der Erhöhung von Abgaben realisiert werden. Der ZV erachtet es als richtig und angemessen, nach rund 8 Jahren die Mitgliederbeiträge sowie die Veranstalterbeiträge (Läuferabgaben) zu erhöhen.

Swiss Orienteering wird ab 2016 für 10 Jahre in den Genuss von NASAK-Geldern kommen, nachdem der Vertrag unterschrieben werden konnte. Dieses Geld ist aber nach den Regeln der NASAK-Gelder nur für künftige Kartenproduktionen und für Material der Nationalen Leistungszentren bestimmt und kann somit keinen Beitrag an die wegfallenden Gelder von Swiss Olympic und BASPO leisten.

Finanzierung

Für die angestrebte Erhöhung von 100 Stellenprozent (von 550% auf 650%) wird mit Mehrkosten von rund CHF 100'000 gerechnet. Die wegfallenden Unterstützungsgelder von CHF 160'000 sind mindestens teilweise zu kompensieren. Der DV 2016 wird eine Finanzierungsvariante aufgezeigt, bei der rund CHF 150'000 Mehreinnahmen entstehen.

Die Finanzierung des Mehrbedarfs erfolgt in einer Kombination von Erhöhung der Mitgliederbeiträge und der Veranstalterbeiträge. Somit kann sowohl das Solidaritätsprinzip als auch das verursachergerechte Mitfinanzieren berücksichtigt werden. Der vorgeschlagene Mix besteht aus:

Mitgliederbeiträge + CHF 10 / Person	Total + CHF	84'000
Veranstalterbeiträge pro Lauf und Personen + CHF 1 (Durchschnitt)	Total + CHF	63'000
Mehreinnahmen pro Jahr (Annahme aktuelle Zahlen)	Total + CHF	147'000

Bei den Veranstalterbeiträgen soll die Erhöhung nicht linear erfolgen. Junge Teilnehmende und Übrige OLs sollen weniger stark belastet werden, um den Einstieg neuer Personen zu unterstützen.

Die konkreten Vorschläge sind wie folgt:

Schweizer Meisterschaften CHF (4.50) neu 5.00 pro angemeldeten Teilnehmer in den Kategorien HD20 und jünger sowie den Offen-Kategorien CHF (7.00) neu 9.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den übrigen Kategorien

Nationale OL CHF (4.00) neu 4.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den Kategorien HD20 und jünger sowie den Offen-Kategorien CHF (6.50) neu 8.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den übrigen Kategorien

Regionale OL CHF (3.00) neu 3.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den Kategorien HD20 und jünger sowie den Offen-Kategorien CHF (5.50) neu 7.00 pro angemeldeten Teilnehmer in den übrigen Kategorien

Besondere OL CHF (3.00) neu 3.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den Kategorien HD20 und jünger (resp. den entsprechenden Jahrgängen) sowie den Offen-Kategorien CHF (5.50) neu 7.00 pro angemeldeten Teilnehmer in den übrigen Kategorien resp. den entsprechenden Jahrgängen

Übrige OL, sofern im Verbandsorgan publiziert CHF (1.00) neu 1.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den Kategorien HD20 und jünger (resp. den entsprechenden Jahrgängen) sowie den Offen-Kategorien CHF (3.50) neu 4.50 pro angemeldeten Teilnehmer in den übrigen Kategorien resp. den entsprechenden Jahrgängen

Zusammenfassung der aktuellen und neuen Veranstalterbeiträge:

Aktuelle Veranstalterbeiträge:			Veranstalterbeiträge ab 1.1.2017:		
Die Angaben verstehen sich pro Läufer pro Veranstaltung:			Die Angaben verstehen sich pro Läufer pro Veranstaltung:		
	bis HD20/Offen / ab HD21			bis HD20/Offen / ab HD21	
Meisterschaften	4.50	/ 7.00	Meisterschaften	5.00	/ 9.50
Nationale OL	4.00	/ 6.50	Nationale OL	4.50	/ 8.50
Regionale OL	3.00	/ 5.50	Regionale OL	3.50	/ 7.00
Besondere OL	3.00	/ 5.50	Besondere OL	3.50	/ 7.00
Übrige OL	1.00	/ 3.50	Übrige OL	1.50	/ 4.50

Als Gegenleistung hat der ZV entschieden, diverse Abgaben der Vereine und Veranstalter – Insetatekosten für Anlässe, Kosten für GPS-Geräte etc. – zu erlassen. Dies reduziert die Kosten für die Veranstalter und vermindert auch die administrativen Aufgaben für Rechnungsstellungen durch die Geschäftsstelle.

Was bringen die erhöhten Abgaben?

Die Bereiche und Themen, welche für den Erhalt der Leistungen und des Qualitätsstands sowie für eine positive Zukunftsentwicklung nötig sind, können personell verstärkt werden.

Eine für OL-Läuferinnen und OL-Läufer direkt wahrnehmbare Wirkung wird erst mittelfristig resultieren, wenn die Arbeit in den verschiedenen Gremien zur Sicherung bewährter Leistungen und Qualitäten beigetragen hat und der OL-Sport weiterhin in vielfältiger Art und Weise betrieben werden kann.

Im zusätzlichen Dokument „Argumentation“ werden verschiedene Vorteile und Nutzen erläutert.

Was geschieht, falls die erhöhten Abgaben nicht genehmigt werden?

Ohne die beantragten Mehreinnahmen für den Verband – DV 2016 lehnt den Antrag zur Erhöhung der Abgaben ab – kann die Anpassung der Verbandsstruktur zwar teilweise trotzdem realisiert werden, aber gewisse Leistungen werden reduziert werden müssen.

Dies könnte betreffen (Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Reduktion Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
- Abgaben für Kleininserate, Kosten für GPS-Geräte etc. bleiben bestehen
- Reduktion von sCOOL oder Swiss-O-Finder
- Kein O-Fest mit Ehrung Jahrespunkteliste und erfolgreicher Athletinnen und Athleten
- Geringere Subvention von künftigen NASAK-Karten
- Reduktion der Elite- und Juniorenkader oder höhere Selbstbehalte
- Reduzierte Berichterstattung über Breiten- und Leistungssport
- Reduktion Beitrag an Nationale OL-Veranstalter (Swiss Life-Gelder)
- Kein finanzieller Support an das OK Weltcup-Final
- Zentralkurs in bescheidenen Rahmenbedingungen und ohne Spesenentschädigung für ehrenamtlich tätige Personen
- Reduzierte Spesenentschädigungen an Kursleiterpersonen und Kommissionsmitglieder (ehrenamtlich tätige Personen)

Konsequenzen dieses Antrages auf die WO

Artikel 37 der WO muss angepasst werden. Die Änderungen sind im „Antrag WO-Anpassung“ erläutert und werden per 1.1.2017 wirksam.

Mit der Genehmigung der WO-Anpassung durch die DV werden die neuen Abgaben genehmigt und der ZV wird beauftragt, die nötigen Umsetzungsschritte vorzunehmen.

Beilagen:

- 1 - Organigramm (ab 1.1.2017)
- 2 - Grafik Umsetzungsphasen
- 3 - Argumentation Verbandsreorganisation 2017